



MEDIENMITTEILUNG

FAB Europe Central tritt in eine neue Phase

22. Juli 2008

Die Flugsicherungsorganisationen in Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz haben gemeinsam mit den zivilen Luftfahrtbehörden und den Vertretern des Militärs eine Machbarkeitsstudie über die Schaffung des Functional Airspace Block Europe Central (FABEC), eines funktionalen Luftraumblocks in Mitteleuropa, durchgeführt. Diese Studie hat gezeigt, dass der FABEC die Wirtschaftlichkeit der Flugsicherungsdienste erheblich verbessern wird. Laut der Studie kann der Luftverkehr weiterhin pünktlich und sicher kontrolliert werden, wenn sich die Flugsicherung an Verkehrsströmen statt an nationalen Grenzen orientiert.

Alle Beteiligten in den sechs Staaten (Staaten, Militärs und Flugsicherungsorganisationen) begrüßten das Ergebnis der Studie. Die Staaten analysieren die Studie jetzt gründlich, um dann eine Entscheidung über die rechtliche Grundlage eines gemeinsamen FABEC und die Beteiligung des Militärs zu treffen. Für die Umsetzung des Projekts ist ein zweigleisiger Ansatz erforderlich: Im November 2008 soll von den Staaten eine Declaration of Intent, eine Absichtserklärung, unterzeichnet werden. Zur Schaffung der erforderlichen institutionellen Grundlage ist ein Staatsvertrag vorgesehen, der voraussichtlich 2010 unterzeichnet wird. Gleichzeitig haben die Flugsicherungsorganisationen bereits vorbereitende Aktivitäten initiiert, die im heutigen rechtlichen Rahmen möglich sind. Zur Koordination dieser Aktivitäten wurde ein gemeinsames Projekt ins Leben gerufen.

Die detaillierte FABEC-Machbarkeitsstudie, die 2006 in Auftrag gegeben wurde, nennt eine Reihe ehrgeiziger Ziele für die Zusammenarbeit der beteiligten Partner. Rund 240 ExpertInnen haben eineinhalb Jahre lang zusammengearbeitet, um eine gemeinsame Perspektive für die Zukunft der Flugsicherung im betroffenen Gebiet mit seiner hohen Verkehrsdichte und den Drehkreuzen in Paris, Amsterdam, Frankfurt, München, Brüssel und Zürich zu entwickeln. Der FABEC kann zu einem Eckpfeiler des Single European Sky (SES) werden, einer Initiative, die die Europäische Kommission aufgesetzt und 2004 in die Rechtsvorschriften der EU aufgenommen hat. Da die Studie nicht nur den oberen sondern den gesamten Luftraum untersuchte, geht sie weit über die Anforderungen von SES hinaus.





Hinweis an die Redaktionen:

Über FABEC

Um auf die Herausforderungen zu reagieren, die aus dem Anstieg des Flugverkehrs in Europa resultieren, hat die Europäische Kommission mit ihrer Single-European-Sky-Initiative die Schaffung sogenannter funktionaler Luftraumblöcke (FAB) gefordert. Diese Luftraumblöcke sollen sich nicht, wie dies in weiten Teilen Europas heute der Fall ist, an nationalen Grenzen, sondern an Verkehrsströmen orientieren.

Sechs europäische Staaten (Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, die Niederlande und die Schweiz) und sieben Flugsicherungsorganisationen haben in einer Machbarkeitsstudie die Möglichkeiten geprüft, die ein gemeinsamer Luftraumblock mit dem Namen FAB Europe Central bietet, um die von der Europäischen Kommission gesteckten Ziele zu erreichen. Obwohl die Schweiz nicht Mitglied der EU ist, nimmt sie an diesem SES-Projekt und dem Single-European-Sky-Komitee teil.

Der Luftraum der sechs Staaten im Herzen Europas hat eine der höchsten Verkehrsdichten und den komplexesten Flugverkehr der Welt. Die meisten europäischen Grossflughäfen liegen in diesem Gebiet, das ausserdem von wichtigen zivilen und militärischen Luftstrassen durchquert wird.

Der FABEC-Luftraum zeichnet sich aus durch:

- eine Fläche von 1,7 Mio. km²
- 5,3 Mio. Flüge pro Jahr
- 55% des gesamten europäischen Flugverkehrs
- ein erwarteter Verkehrszuwachs von 50% zwischen 2005 und 2018

Weitere Angaben

Weitere Informationen zur FABEC-Studie finden Sie im Internet unter www.fab-europe-central.eu. Sie können auch gerne einen der folgenden FABEC-Vertreter kontaktieren:

Belgocontrol, Belgium

Guy Viselé, Nadine Meesen, +32 2 206 2007 / 2023

DSNA, France

Jean-Michel Boivin +33 15809 4909, Jean-Claude Gouhot +33 32684 6101

DFS, Germany

Axel Raab, Roland Beran +49 6103 707 4160 / 4190

ANA, Luxembourg

Ender Ülcün, +352 4798 2003

LVNL, the Netherlands

Marjolein Wenting, Linda van Dort, +31 20 406 2175

EUROCONTROL/Maastricht Upper Area Control Centre

Fred Könnemann, +31 43 366 1247

skyguide, Switzerland

Rosemarie Rotzetter, Maude Rivière +41 22 417 40 08

